



**Katholische
Landvolk
Bewegung**

Landesverband Bayern

Pressemitteilung

29. Juli 2023

Kontakt: Martin Wagner, KLB Bayern

Telefon: 089 / 17 99 89 – 02

E-Mail: m.wagner@klb-bayern.de

KLB Bayern bestätigt Martin Wagner als Landesgeschäftsführer

**Landvolkbewegung gegen Populismus und Fake-News –
Partnerschaft mit dem Senegal lebt wieder auf**

**Beim Landesausschuss der KLB (Katholische Landvolkbewegung) Bayern,
wurde Martin Wagner, bereits seit 2014 Landesgeschäftsführer, mit Briefwahl
einstimmig für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt, wie der
Wahlausschuss heute bekanntgab. Die Landesausschuss fand am 21. Juli statt,
die Auszählung der Briefwahlunterlagen am 28. Juli. 20 Delegierte aus allen
Diözesen Bayerns hatten an dem Ausschuss hybrid, also teilweise in Präsenz
und teilweise online, teilgenommen.**

Politische Initiative gegen Flächenfraß und für verbindliche Grenzen

Auf dem Programm beim Landesausschuss standen neben den Wahlen zur Landesgeschäftsführung wegweisende Beschlüsse und die Auseinandersetzung mit der Frage: „Wie wollen wir im Gespräch bleiben?“. Dabei ging es darum, sich klar zu werden, wann und wie die KLB und ihre Verantwortlichen in einer immer aufgeregteren Welt der Kommunikation weiterhin für Gespräche mit Menschen offen bleiben können, die populistisch, verschwörungstheoretisch oder auf Basis von Fakenews argumentieren, und wann es vielleicht besser ist, auf ein Gespräch zu verzichten.

Als Referentin für diesen Studienteil konnte mit **Prof. Dr. Benedikta Gräfin von Deym-Soden** eine Expertin gefunden werden, die nicht nur schon länger und auch aktuell an diesen Fragestellungen arbeitet, sondern auch Mediatorin und Moderatorin ist. Im Plenum und in Kleingruppen arbeiteten die Teilnehmenden heraus, wann etwas aus ihrer Sicht „populistisch“, „extremistisch“ oder „verschwörungstheoretisch“ ist, wie sich dies auch auf ihr Verhalten auswirkt bzw. wo auch jeder und jede selbst dazu neigt, so zu kommunizieren, und hielten am Ende einige Anregungen für zukünftige Gesprächssituationen fest:

Zunächst gilt es, sich vielfältig zu Informieren. Betont wurde, dass man immer mindestens eine zweite, unabhängige (!) Quelle zu einem Sachverhalt heranziehen sollte. Speziell in den Sozialen Medien gilt: Einen Text sollte man erst dann teilen, wenn man ihn komplett gelesen und auf seine Vertrauenswürdigkeit überprüft hat. Bei eindeutigen Falschinformationen oder gar Hassrede sollte man dagegen auch klar Position beziehen und ggf. solche Beiträge auch melden.

Die KLB Bayern hat sich hier auch erst bei ihrer Landesversammlung im März dieses Jahres einer **Positionierung der KLJB Bayern zur Distanzierung von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit** angeschlossen

www.klb-bayern.de/positionen-beschluesse

Trotzdem gilt es aus christlicher Sicht, im Gegenüber immer ein Ebenbild Gottes wahrzunehmen und entsprechend miteinander umzugehen. Das bedeutet nicht, allem zuzustimmen und oder etwas unwidersprochen zu lassen. Aber es muss sich auf die Gesprächshaltung und die Gesprächsweise auswirken. Deym-Soden ist davon überzeugt, dass mit einer entsprechenden Wertschätzung für die Person viele Menschen, die sich in populistische oder gar extreme Positionen verrannt haben, aber auch Menschen, die längst aus dem gesellschaftlichen und politischen Diskurs abgehängt sind, dazu gebracht werden könnten, ihre Positionen zu revidieren bzw. wieder das Gefühl zu bekommen, nicht abgehängt zu sein.

Ein ganz pragmatischer Tipp ist schließlich, im Gespräch Aussagen des Gegenübers zu „quittieren“, also in eigenen Worten zu wiederholen. Dies dient gleich mehreren Zwecken: Es können Missverständnisse vermieden werden, das Gespräch entspannt sich, weil nicht direkt Gegenposition auf Gegenposition folgt und es signalisiert dem Gegenüber die Wertschätzung, dass man ihm zumindest zuhört, auch wenn man seine Ansichten nicht teilt.

Partnerschaft mit dem Senegal lebt wieder auf

Einstimmig beschlossen die Delegierten des Landesausschusses, die seit der Corona-Krise ruhende Partnerschaft mit der Landvolkbewegung im Senegal (MARCS) wieder aufleben zu lassen und mit jährlichen Fördermitteln zu unterstützen. Die MARCS hatte erst im Frühjahr einen neuen Nationalvorstand gewählt. Die KLB Bayern setzt nun darauf, dass zusammen mit diesem der Austausch und das Miteinander neu belebt werden können.

KLB-Diözesanverbände stärken den Landesverband

Ebenfalls einstimmig beschloss die Mitgliederversammlung der Landesstelle der KLB Bayerns, der Rechtsträger des Verbandes, eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge der Diözesanverbände um mehr als ein Drittel. Dies ist in Zeiten, in denen auch die Landvolkverbände in den Diözesen mit immer knapper werdenden Mitteln auskommen müssen, ein starkes Signal der Wertschätzung für den Landesverband! Die KLB Bayern hofft nun, dass auch die Katholische Kirche in Bayern dieses Signal wahrnimmt und ihre Förderung für den Landesverband endlich den enorm angestiegenen Personal- und Sachkosten anpasst.



BU:

Martin Wagner wurde beim KLB-Landesausschuss turnusgemäß für weitere drei Jahre als Landesgeschäftsführer bestätigt – bereits zum dritten Mal seit 2014.

Foto: Heiko Tammena

Die KLB (Katholische Landvolkbewegung) Bayern ist seit 1951 eine Bildungs- und Aktionsgemeinschaft für die Menschen im Ländlichen Raum. Sie setzt sich für deren politische und religiöse, wirtschaftliche, soziale und kulturellen Belange ein.

Mehr Informationen: www.klb-bayern.de

Kontakt für Medien auch für weitere Fotos:

Martin Wagner

Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern

Landesgeschäftsführer

Telefon: 089 / 17 99 89 – 02

Fax: 089 / 17 99 89 – 04

E-Mail: m.wagner@klb-bayern.de